

Währungsbericht

> Polnischer Zloty (per 4. Juli 2014)

Aktuelle Situation

Die polnische Wirtschaft ist in den ersten drei Monaten des Jahres 2014 im Jahresvergleich um 3,4 Prozent gewachsen. Relativ zum Vorquartal war das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 1,1 Prozent angestiegen. Das war das schnellste Quartalswachstum seit über zwei Jahren. Die Dynamik kommt dabei vor allem aus dem Inland, wo sich sowohl der Konsum als auch die Investitionen stark gezeigt haben. Der Ukraine-Konflikt hat sich bislang offensichtlich nicht gravierend auf die konjunkturelle Entwicklung Polens ausgewirkt und somit auch nicht in den BIP-Zahlen niedergeschlagen. Dies kann aber auch daran liegen, dass der Rückgang der Exporte nach Russland und in die Ukraine durch den Anstieg der Exporte in die Eurozone habe kompensiert werden können. Allerdings deutet die Entwicklung des Einkaufsmanagerindex im Verarbeitenden Gewerbe, der im Mai mit 50,8 Punkten auf dem niedrigsten Stand seit elf Monaten gefallen war, darauf hin, dass sich die Wachstumsdynamik im zweiten Quartal etwas abschwächen sollte. Dennoch läuft der polnische Konjunkturmotor gut: Für das Gesamtjahr 2014 erwarten die Analysten ein BIP-Wachstum von 3,2 Prozent. Trotz des soliden Wachstums hatten die rekordniedrige Inflation – im Mai haben die Verbraucherpreise im Jahresvergleich nur um 0,2 Prozent zugelegt – und der expansive Kurs der EZB aktuell Diskussionen über eine weitere Lockerung der Geldpolitik ausgelöst. Im Juni hat die Zentralbank noch ihre Aussage über die Beibehaltung des unveränderten niedrigen Leitzinses von 2,5% bis zum Ende des dritten Quartals wiederholt. Analysten gehen davon aus, dass die Währungshüter sich daran auch halten werden

Wechselkurs EUR/PLN
Zeitraum: 1 Jahr



und erwarten daher für Juli keine Zinssenkung. Dennoch wird das Zentralbank-Meeting im Juli wichtig sein, denn die neuen volkswirtschaftlichen Projektionen dürften mehr Klarheit über den künftigen Pfad der Leitzinsen verschaffen. Derzeit erwarten die Analysten in den nächsten zwölf Monaten keine Leitzinssenkung in Polen. Der Wahlkampf für die in 2015 bevorstehenden Parlaments- und Präsidentschaftswahlen hat de facto bereits begonnen, als Ministerpräsident Donald Tusk mit Umstellungen in seinem Kabinett auf den Popularitätsverlust seiner Partei (PO) reagiert habe. Nachdem die PO bei der Europawahl am 25. Mai sich ein Kopf-an-Kopf Rennen mit der oppositionellen PiS geliefert hatte, sind weitere Maßnahmen zur Stärkung der Regierungspartei, sprich eine Ausweitung von Staatsausgaben, wahrscheinlich.

Ausblick

Wie im letzten Währungsbericht prognostiziert kam es im Verlauf des Juni durch Gewinnmitnahmen zu kurzfristigen Kursrücksetzern. Dies sollte allerdings nicht zu negativ beurteilt werden, da es letztlich das mittelfristig positive Chartbild bestätigt. Das charttechnische Bild spricht für deutliches Kurspotential des Zlotys in kommenden Wochen. Unterstützt wird dies durch die überaus positiven Konjunkturzahlen. Durch „Wahlkampfgeschenke“ der Regierung könnte dies noch verstärkt werden! Chancenorientierte Anleger die auf das mittelfristige Potential des Zloty setzen wollen, können die jüngsten Kursrücksetzer gezielt nutzen um in den Zloty einzusteigen.

Wechselkurs EUR/PLN
Zeitraum: 3 Jahre



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg dieser Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)